

- merset County Gazette", „The Times“, „The Morning Advertiser“ und auf Lady Bulwers „Appeal to the Public“.
- 26 Of all persons... In: NYWT, Nr. 882, 7. August 1858, S. 1.
  - 27 Siehe Charles Dobson Collet an Marx, 9. Juli 1857. In: IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 5, d. 853, (Fotokopie).
  - 28 Literatur-Briefe aus England. In: Magazin für die Literatur des Auslandes, Berlin, Nr. 22, 19. Februar 1857, S. 85.
  - 29 [Karl Marx:] Imprisonment of Lady Bulwer Lytton. In: NYDT, Nr. 5393, 4. August 1858, S. 6.
  - 30 Siehe Siegbert S. Praver: Karl Marx und die Weltliteratur, München 1983, S. 207.
  - 31 [Karl Marx:] Imprisonment of Lady Bulwer Lytton. In: NYDT, Nr. 5393, 4. August 1858, S. 6.
  - 32 Siehe Karl Marx: Excitement in Italy — The Events in Spain — The Position of the German States — British Magistrates. In: MEGA<sup>2</sup> I/13, S. 329–341 (MEW, Bd. 10, S. 332–341). — A Congress at Vienna — the Austrian Loan — Proclamation of Dulce and O'Donnell — The Ministerial Crisis in Britain. In: MEGA<sup>2</sup> I/13, S. 342 bis 347 (MEW, Bd. 10, S. 342–348) und The Policy of Austria — The War Debates in the House of Commons. In: MEGA<sup>2</sup> I/13, S. 361–369 (MEW, Bd. 10, S. 364–374).
  - 33 Karl Marx: The Policy of Austria — The War Debates in the House of Commons. In: MEGA<sup>2</sup> I/13, S. 368 (MEW, Bd. 10, S. 373).
  - 34 Siehe A Scene at the Hertfordshire Election. In: NYSWT, Nr. 1358, 6. Juli 1858, S. 1.
  - 35 [Aurelius Ferenc von Pulszky:] Sir Edward Bulwer Lytton... In: NYDT, Nr. 5392, 2. August 1858, S. 6.
  - 36 Teile der Novelle wurden am 3. August und am 20. August 1858 veröffentlicht. Siehe Bulwer Lytton: What Will He Do With It? In: NYSWT, Nr. 1376, 3. August 1858, S. 7 und Nr. 1381, 20. August 1858, S. 7.
  - 37 Siehe u. a. Zu den Wunderbaren Anomalien... In: Allgemeine Zeitung, Augsburg, Nr. 198, 17. Juli 1858, S. 3220 (Beilage). — Anfang des Monats... In: Allgemeine Zeitung, Augsburg, Nr. 199, 18. Juli 1858, S. 3230. — Lady Bulwer... [Korrespondenz aus:] London, 24. Juli [1858]. In: Allgemeine Zeitung, Augsburg, Nr. 210, 29. Juli 1858, S. 3414 (Beilage).
  - 38 Siehe u. a. Lytton (Baron). In: Men of the Time, S. 624–628. — Bulwer. In: Pierers Universal-Conversations-Lexikon, Bd. 4, Oberhausen und Leipzig 1876, S. 252 bis 256.
  - 39 Siehe Bulwer, Rosina (Lady Bulwer Lytton). In: New American Cyclopaedia, New York 1858, 4, S. 96.
  - 40 Siehe Lytton. In: Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexikon, New York 1872, Bd. 6, S. 719/720.

Bettina Aschenbrenner

## Einige Bemerkungen zum politischen Profil und zur Bedeutung der „New American Cyclopaedia“

Aus der wissenschaftlich-editorischen Bearbeitung  
des MEGA-Bandes I/16

Bislang wurde in der Marx-Engels-Forschung die theorie- und wirkungsgeschichtliche Bedeutung lexikalischer Literatur noch recht stiefmütterlich behandelt. Nun eröffnet die originalgetreue und detaillierte Rekonstruktion der von Mai 1857 bis November 1860 währenden Mitarbeit von Karl Marx und Friedrich Engels an der „New American Cyclopaedia“ (im folgenden NAC) ein bislang kaum aufgearbeitetes, aber nichtsdestoweniger interessantes Terrain für die Arbeit an der MEGA.

Als die „New-York Tribune“ im Februar 1858 das Erscheinen des ersten Bandes der NAC ankündigte,<sup>1</sup> begann sich eine neue Etappe in der Geschichte der nordamerikanischen Lexikographie abzuzeichnen. Bis zur Herausgabe der „Encyclopaedia Americana“ (1829–1833) war der Vertrieb lexikalischer Literatur in den USA britisches Monopol; vor allem britische Nachschlagewerke wurden importiert und gleichzeitig florierte das Geschäft mit Raubdrucken, bei denen lediglich Titel oder Format geändert wurden. Es waren vor allem Nachauflagen kleinerer Lexika zu speziellen Fachgebieten, die zwischen den 20er und 50er Jahren des 19. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten auf den Büchermarkt kamen. Etwa seit Beginn der 50er Jahre wuchs die Einsicht — orientiert an einem realen allgemeinen Bedürfnis —, daß es ein Erfordernis der Zeit sei, im Lande selbst ein allgemeines Nachschlagewerk herauszugeben, das sich an den spezifischen nationalen Interessen und Bedürfnissen zu messen hatte.<sup>2</sup> Dieser Herausforderung stellten sich die beiden Redakteure der „New-York Tribune“: Charles Anderson Dana und George Ripley. Daher war es auch nur natürlich und für die Publizität der NAC von Vorteil, daß die Möglichkeiten dieser großen und einflußreichen Zeitung für Werbe- und Verkaufsanzeigen oder für Rezensionen genutzt werden konnten. Im Oktober 1857 begann die „New-York Tribune“ in großer Aufmachung über das geplante Unternehmen zu berichten.<sup>3</sup> Eine Berichterstattung, die zumindest in den ersten Jahren an Regelmäßigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Einhellig stimmte die zeitgenössische amerikanische Literaturkritik darin überein, daß mit der NAC endlich ein eigenständiges nationales Werk geschaffen sei, das unabhängig von und neben den großen europäischen Enzyklopädien bestehen könne.<sup>4</sup> Skeptischer dagegen verhielt sich die europäische Literaturkritik. Hier überwog der Vorwurf der Kompilation.<sup>5</sup> Erst der Ausbruch des nordamerikanischen Bür-

gerkrieges veranlaßte die renommierte britische Literaturzeitschrift „The Athenaeum“, die Biographien über Lincoln, Jefferson Davis und John Charles Fremont aus der NAC nachzudrucken.<sup>6</sup> Die überwiegend abschätzige Beurteilung der NAC, vor allem in der britischen Literaturkritik, hatte wohl in erster Linie kommerzielle Ursachen. Wurde doch die amerikanische Enzyklopädie als Konkurrenzunternehmen betrachtet, durch das sich ein bislang ergiebiger Markt zu verschließen begann. Eine weitere Ursache dafür, daß die Rezensenten die NAC nicht zu würdigen wußten und offenbar auch nicht konnten, war die Unkenntnis der konkreten amerikanischen Verhältnisse sowie die offenkundige Unterschätzung der Potenzen des geistig-kulturellen Lebens in den USA.

Unbestreitbar ist es das größte historische Verdienst der NAC und ihrer Herausgeber, ganz entscheidend den Weg für die Entwicklung einer nationalen Lexikographie in den Vereinigten Staaten geebnet zu haben. Die NAC steht am Anfang einer langen Reihe großer amerikanischer Enzyklopädien, deren Produktion verstärkt in den 80er und 90er Jahren des 19. Jahrhunderts und im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts einsetzte.<sup>7</sup> Allein die zahlreichen Nachauflagen und Überarbeitungen der NAC unterstreichen ihre Schlüsselstellung in dieser Entwicklungslinie: Die zwischen 1858 und 1863 erschienene sechzehnbändige Erstausgabe sollte durch die „American Annual Cyclopaedia“ ergänzt werden, die in vierzehn Bänden zwischen 1862 und 1875 herausgegeben wurde. Der Erfolg dieser Arbeit führte dazu, daß Dana und Ripley von 1873 bis 1876 unter dem Titel „The American Cyclopaedia“ (16 Bände) eine überarbeitete Ausgabe der NAC herausbrachten. Diese wiederum wurde durch „Appleton's Annual Cyclopaedia“ (1876–1903) ergänzt. In den Jahren 1883 und 1884 erschien noch einmal eine zweite, teilweise überarbeitete Ausgabe der „American Cyclopaedia“.<sup>8</sup> Bis zur Jahrhundertwende galt die NAC als Standardwerk auf dem Gebiet lexikalischer Literatur in den USA und war wohl überhaupt eines der bedeutendsten allgemeinen Nachschlagewerke, das hier publiziert wurde<sup>9</sup>, was durch die Verkaufsziffer von drei Millionen Exemplaren (rechnet man die „American Cyclopaedia“ von 1873–1876 mit) bekräftigt wird.<sup>10</sup>

Die Herausgabe der NAC ist eingebettet in zwei internationale Ereignisse ersten Ranges: Ihr erster Band erschien auf dem Höhepunkt der ersten Weltwirtschaftskrise von 1857/1858, ihr letzter im dritten Jahr des nordamerikanischen Bürgerkrieges. Daß die NAC zu einer entscheidenden Station in der Geschichte der nordamerikanischen Lexikographie und zudem ein buchhändlerischer Erfolg werden konnte, hatte im wesentlichen drei Ursachen. *Erstens*: Das Erscheinen eines solchen Nachschlagewerkes war zu diesem Zeitpunkt notwendig geworden, weil in den Vereinigten Staaten ein breites und allgemeines Bedürfnis nach dieser Art Literatur bestand. Es wurde vor allem durch die raschen Fortschritte in Industrie, Technik und Wissenschaft, durch die Entwicklung einer nationalen Kulturszene und durch die gerade am Vorabend des Bürgerkrieges verstärkt auftretende Frage der Nation und ihrer Ge-

schichte motiviert. Und gerade auf diese Fragen suchten interessierte Leser aller sozialen Schichten und in allen Unionsstaaten Antwort. *Zweitens*: Der soziale Träger der NAC und zugleich ihr Hauptadressat war die nordamerikanische Industriebourgeoisie. Damit war die politische Ausrichtung vorgegeben. Das Lexikon repräsentiert in erster Linie die Interessen dieser Gesellschaftsklasse, und zwar jene, die sie unmittelbar vor dem Bürgerkrieg auch allgemein artikulierte. Dadurch erhielt die NAC Ende der 50er Jahre zugleich eine übergreifende, eine nationale Funktion, die sich sowohl in der politischen Konzeption wie in der inhaltlichen Auswahl und Aufbereitung der Beiträge reflektierte. Wahrung der nationalen Einheit, Vermeidung der Sezession und eines militärischen Konfliktes waren die wesentlichen politischen Positionen, die auch in der NAC vertreten wurden. Unter diesem Gesichtspunkt darf die Enzyklopädie, was ihre realisierbare politische Aussage betrifft, nicht überfordert werden, selbst wenn diese zum Teil hinter den persönlichen Auffassungen ihrer Herausgeber zurückblieb. Somit mußte dem fortschrittlichsten bürgerlichen Denken, vor allem in bezug auf die Sklaverei und den damit zusammenhängenden Fragen der jüngeren Nationalgeschichte, der Kolonisation oder der Rassenfrage die Spitze genommen werden. Obgleich die Herausgeber die sogenannte Unparteilichkeit in Darstellungsweise und Aussage der Beiträge als eine der Tugenden der NAC rühmten, geschah dies wohl mehr der Form halber. Denn beide waren viel zu sehr erfahrene und routinierte Journalisten und Editoren, als daß sie nicht gewußt hätten, damit eine praktisch wie politisch undurchführbare und im Grunde auch nicht beabsichtigte Forderung gestellt zu haben. Sie selbst verhielten sich durchaus parteiisch, sowohl was die thematische Auswahl der Artikel betraf, wie auch die der Autoren. So sucht man in der NAC vergeblich nach Stichwörtern wie „Abolitionism“, „Anarchism“, „Class“, „Exploitation“, „Labor“, „Liberalism“, „Materialism“, „Proletarian“, „Revolution“, „Terrorism“ oder „War“. Diese Themata blieben als eigenständige Beiträge, im Gegensatz zu der zehnten Auflage des „Conversations-Lexikon“ von Brockhaus<sup>11</sup>, die ja vom revolutionären Geist und Elan der ersten Auflagen schon viel verloren hatte, völlig ausgespart. Große Vorsicht ließ man auch bei der Entscheidung walten, welche Beiträge (insbesondere die ideologierelevanten) welchen Autoren zu übertragen sind. Es ist klar, daß Dana nicht bereit war, das Risiko einzugehen und Marx solche Beiträge wie „Philosophy“, „Political Economy“ oder „Socialism“ zu übertragen. Diese Artikel wurden vornehmlich von Mitgliedern der Republikanischen Partei verfaßt. Unter ihnen befanden sich auch prominente Vertreter, von denen einige, wie Dana und Ripley selbst, aus der fourieristischen Bewegung kamen. Um eine vollständige und differenzierte Würdigung der NAC vornehmen zu können, bedarf es noch einer inhaltlichen Analyse der wichtigsten Beiträge auf naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet sowie eines Vergleichs zu analogen Stichwörtern aus zeitgenössischen europäischen Lexika. *Drittens*: Von außerordentlicher Bedeutung für das anerkannte Niveau der NAC war die Qualität des Mitarbei-

verstabes. Im Autorenverzeichnis rangieren Namen, die auch heute nicht vergessen sind.<sup>12</sup> Verdienstvoll war ohne Zweifel die organisatorisch-technische Arbeit von Dana und Ripley, denen es gelang, ein hochqualifiziertes Mitarbeiterkollektiv zu verpflichten. Sehr zustatten kam ihnen dabei ihre Tätigkeit als Redakteure der „New-York Tribune“. So war es ihnen möglich, namhafte Mitarbeiter aus dem eigenen Hause, wie auch ständige oder zeitweilige Korrespondenten des Blattes für ihr Unternehmen zu gewinnen. Präsent war nahezu der gesamte Stab der „New-York Tribune“: Der Herausgeber Horace Greeley, Dana selbst, der Redakteur Adam Gurovski, der Musikkritiker William Fry und der ab 1860 als Leiter des außenpolitischen Ressort tätige Alexander Jakob Schem. Zur Mitarbeit wurden auch Personen eingeladen, die Dana und Ripley seit ihrer Studienzeit und vor allem seit dem Beginn ihrer politischen Aktivität kannten und schätzten. So arbeiteten ehemalige Mitglieder des Bostoner „Transcendental Club“, der schon legendären „Brook Farm“, Anhänger des Fourierismus sowie Republikaner, aber auch Repräsentanten der „Free Soil Party“ oder Abolitionisten an der NAC mit. Insgesamt verpflichteten Dana und Ripley 364 Mitarbeiter. Unter den nur sieben aus Europa korrespondierenden Mitarbeitern war Marx einer der immerhin fünf Londoner Autoren. Die überwältigende Mehrheit jedoch waren Amerikaner. Weit über einhundert Akademiker, zahlreiche Journalisten, Schriftsteller, Juristen, Mediziner, Naturwissenschaftler, Ingenieure, hohe Staatsbeamte und Diplomaten, aber auch Priester und Theologen der verschiedensten Konfessionen verfaßten Beiträge für die NAC. Insgesamt bieten die Biographien der Autoren einen interessanten und aufschlußreichen Querschnitt durch das wissenschaftliche, kulturelle und politische Leben in den Vereinigten Staaten in der Jahrhundertmitte. Vor allem auch der Arbeit dieses Autorenkollektives war es zu danken, daß die NAC nahezu ein halbes Jahrhundert als Standardwerk auf dem Gebiet lexikalischer Literatur in den USA gelten konnte.

## Anmerkungen

- 1 Siehe *The New American Cyclopaedia*. In: *The New-York Daily Tribune*, Nr. 5257, 25. Februar 1858, S. 1.
- 2 Siehe S. Padraig Walsh: *Anglo-American General Encyclopedias. A historical Bibliography 1703–1967*, New York, London 1968, S. xi, 40, 42/43, 82 und 94.
- 3 Siehe *The New American Cyclopaedia — To the Public*. In: *The New-York Daily Tribune*, Nr. 5111, 12. Oktober 1857, S. 1.
- 4 Siehe dazu z. B. *The New American Cyclopaedia*. In: *The New-York Daily Tribune*. Nr. 5198, 17. Dezember 1857, S. 1; Nr. 5217, 9. Januar 1858, S. 1; Nr. 5445, 4. Oktober 1858, S. 1; Nr. 5479, 12. November 1858, S. 1. — *The New American Cyclopaedia*. In: *The North American Review*, Boston, Vol. 86 (1858), S. 584/585; Vol. 87

(1858), S. 563/564; Vol. 88 (1859), S. 281; Vol. 90 (1860), S. 279; Vol. 97 (1863), S. 289/290.

- 5 Siehe *The New American Cyclopaedia*. In: *The Atheneum. Journal of Literature, Science and the Fine Arts*, London, Nr. 1588, 3. April 1858, S. 431/432. — *Neue amerikanische Encyklopädie*. In: *Magazin für die Literatur des Auslandes*, Berlin, Nr. 48, 22. April 1858, S. 192 und Nr. 29, 16. Juli 1862, S. 348.
- 6 Siehe *The American War*. In: *The Atheneum*, a. a. O., Nr. 1771, 5. Oktober 1861, S. 433–436.
- 7 Siehe S. Padraig Walsh: *Anglo-American General Encyclopedias*, a. a. O., S. 2, 10 und 110.
- 8 Siehe Robert Collison: *Encyclopaedias: Their History throughout the Ages*, London, New York 1964, S. 187/188.
- 9 Siehe Frederick Hudson: *Journalism in the United States. From 1690 to 1872*, New York 1873, S. 677.
- 10 Siehe Hal Draper: *Marx, Engels et la „New American Cyclopaedia“*. In: *Économies et sociétés. Cahiers de L. I. s. E. A. Genève* (1968), S. 2454.
- 11 In der Allgemeinen deutschen Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. 10. verm. und verb. Aufl., Leipzig 1851–1855, sind folgende Artikel enthalten: Abolitionisten (Bd. 1, S. 58); Bourgeoisie (Bd. 3, S. 175); Krieg (Bd. 9, S. 221–224); Liberal (Bd. 9, S. 576/577); Materialismus (Bd. 10, S. 268/269); Proletarier (Bd. 12, S. 420); Radicalismus (Bd. 12, S. 528); Revolution (Bd. 12, S. 724/725); Terrorismus (Bd. 14, S. 757).
- 12 Siehe *List of contributors to the New American Cyclopaedia*. In: *The New American Cyclopaedia*, Vol. 16, New York 1863, S. 1–8. — Siehe auch Bettina Aschenbrenner: *Zur Mitarbeit von Karl Marx und Friedrich Engels an der „New American Cyclopaedia“*. Phil. Diss., Karl-Marx-Universität, Leipzig 1985, S. 15–21.